

ner, wir haben alle eine schöne Wohnung, einen hohen Lebensstandard und noch viele Wünsche. Für die ökonomische Stärke unseres Landes zu sorgen ist unsere Verantwortung, gehört zur Arbeiterlehre." Als er nach der Antwort die Arme wieder herunternimmt, bleiben die hochgerutschten Ärmel oben. Man spürt, eine Aufforderung zum Ärmelhochkrepeln braucht dieser Mann nicht.

Sein Betrieb ist Hersteller von Handfeuerlöschern. Ende der 40er Jahre wurden hier etwa 70 000 Stück dieser Brandbekämpfungshelfer produziert, heute verlassen mehr als eine Million im Jahr den Betrieb. Er leitet inzwischen den Bereich der Pulverproduktion und Montageabteilung. Man kann sich denken, daß es kein Zufall ist, daß sein Kollektiv eine Schlüsselstellung im Betrieb einnimmt.

Die Aufgabe seines Bereiches ist es, das Löschpulver für die Feuerlöschgeräte herzustellen, es in die Pulverlöcher abzufüllen, die Löcher zu komplettieren, zu beschriften, zu prüfen und zu verpacken. 37 Kollegen kämpfen unter der Leitung dieses Genossen, denn sie arbeiten unter nicht einfachen Bedingungen. Es staubt sehr stark, hinzu kommt die Lärmbelästigung. Doch der Plan wird erfüllt. Tag für Tag. Dabei setzt sich der Meister besonders für eine erzeugniskonkrete und qualitätsgerechte Produktion ein, sorgt mit dafür, daß sich die Arbeitsbedingungen verbessern, die Arbeiterschwernisse abgebaut werden.

So ist dieser Mann. An welchem Platz auch immer - er nimmt jede Anforderung als Herausforderung an.

Genosse Wegener, Parteisekretär im Stammbetrieb des bezirksgeleiteten Kombinati Feuerlöschgeräte Neuruppin hebt hervor, was er an seinem Genossen und dem Meister schätzt: „Oft stellt uns die Sicherung der Planerfüllung vor operative Aufgaben. Doch Horst Rose verliert nicht den Blick für Verbesserungen in der Produktion, beachtet jede Kleinigkeit. Er brachte beispielsweise einen Neuerfö-
rder

schlag ein, der sich auf die Veränderung des Klebmaterials in der Verpackung seines Bereiches bezog. Das ermöglichte eine Arbeitszeiteinsparung von 30 Prozent und eine Materialeinsparung von 50 Prozent. Zwei Arbeitskräfte konnten für andere Aufgaben gewonnen werden. Horst ist nicht der bequemste Partner, aber wenn er streitet, dann immer zum Nutzen für den Betrieb."

Die jüngste Aktivität des Kommunisten konzentrierte sich auf die diesjährige Friedensschicht im September. Die Kreisleitung Neuruppin der SED veröffentlichte seine Initiative zur Vorbereitung der Höchstleistungsschicht anlässlich des Weltfriedentages in einem Informationsblatt, das alle Funktionäre unserer Partei, die staatlichen Leiter der Betriebe und die Vertreter der Massenorganisationen erhielten. Denn der Meister ging davon aus, daß die Kennziffern für 1988 neben hohen Steigerungsraten auch eine effektivere Produktion und dementsprechende Erzeugnisse erfordern, die Höchstleistungsschichten darum das Schrittmaß für 1988 verdeutlichen und unter Beweis stellen sollen, daß die Ziele für das kommende Planjahr real sind. Er regte an, mit der Initiativeschicht in seinem Bereich die Technologie für ein neues Erzeugnis zu testen, um dieses Produkt dann mit Zeitgewinn kontinuierlich und störfrei produzieren zu können.

Der Tag im September wurde ein Erfolg, gab dem Meister und seinem Kollektiv die Gewißheit, daß und wie der Plan 1988 erfüllt werden kann, jeden Tag aufs neue.

Der Mann, von dem hier zu lesen war, ist Jahrgang 26, von Beruf Maschinenschlosser, er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Menschen wie er bestimmen das Leben hierzulande, und es ist gut zu wissen, daß solche wie er bei der Verwirklichung der Ideen des Roten Oktober ihre Spuren hinterlassen.

Renate Michalik

Informationen

Parteiaktivtagung der Trassenbauer

(NW) Die weiteren Aufgaben bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, vor allem seiner ökonomischen Strategie, standen im Mittelpunkt der 5. Parteiaktivtagung der Kommunisten am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastrasse“ in Perm. Die Planziele im ersten Halbjahr 1987 wurden abstrichlos erreicht und zum Teil beträchtlich überboten. Fertiggestellt wurden drei Verdichterstationen, 100 Kilometer Großrohrleitungen

und 590 Wohnungen. Für die besten Wettbewerbsergebnisse im zweiten Quartal wurde das Kollektiv der Baustelle Perwomaiski mit einem Ehrenbanner des ZK der SED ausgezeichnet. Ein Ehrenbanner der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erhielt die Baustelle Gremjatschinsk.

Ausgehend von dieser guten Bilanz, wurden sechs ökonomische Schwerpunkte konkretisiert, auf die es bei der Lösung der kom-

menden Aufgaben am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastrasse“ ankommt. So ist die weitere politische Führungstätigkeit vor allem darauf gerichtet, neue Kampfpositionen und Initiativen zur konsequenten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, dem rationellsten Einsatz der Arbeitskräfte, der höheren Auslastung der Technik, dem sparsamen Umgang mit Material und Energie, der Sicherung einer hohen Qualität und der energiersehen Kostensenkung zu fördern. Von allen Kollektiven liegen dazu konkrete Verpflichtungen vor.